

Ferdinand Josef Bonaparte zu seinem Nachfolger einzusetzen und auf die Regierung zu verzichten. Neapel fällt an Murat. Alexander I. anerkennt dies am Fürstentag zu Erfurt (1808) gegen Zugeständnisse auf der Balkanhalbinsel.

In Spanien und Portugal beginnt jetzt blutiger Aufstand von England unterstützt (Juntas, Guerillakrieg, Kapitulation Duponts in Andalusien, Juno's bei Cintra), der durch die Siege Wellingtons bei Talavera (1809), Torres Vedras (1811), Salamanca (1812), Vittoria (1813) mit der Thronbesteigung Ferdinands VII. (1814—1833) endet. Die Cortes in Cadix hatten 1812 schon eine freiheitliche Verfassung mit Nachahmung zahlreicher französischer Einrichtungen angenommen.

Der österreichische Krieg 1809. Rüstungen seit 1806. Philipp Graf Stadion seit 1806 Staatskanzler statt Cobenzl, Erzherzog Karl Kriegsminister, Heeres- und Landwehrreform. Hormayr und Gentz Proklamationen, Lieder von Castelli und Collin. Die Rüstungen noch nicht beendet, als der Krieg begann. Erzherzog Johann gegen Eugen Beauharnais Sieg bei Sacile, Erzherzog Ferdinand nimmt gegen die nur zum Schein kämpfenden Russen Warschau. Erzherzog Karl bei Abensperg, Landshut, Eckmühl, Regensburg zurückgedrängt, geht über Böhmen nach Österreich, General Hiller (Gefecht bei Ebelsberg) längs der Donau. Napoleon besetzt zum zweitenmal Wien, wird 21. bis 22. Mai bei Aspern geschlagen, behauptet am 5. bis 6. Juni bei Wagram das Schlachtfeld, da Johanns Armee (Kämpfe am Predil, bei Raab mit Beauharnais) nicht rechtzeitig eintrifft. Nach dem Treffen bei Znaim Waffenstillstand und Friede zu Schönbrunn: Salzburg mit Berchtesgaden und Innviertel an Bayern, Westgalizien und Tarnopoler Kreis an Warschau, beziehungsweise Rußland, Küstenland, Krain, Villacher Kreis und Kroatien an Frankreich (Illyrische Provinzen) Kontinentalsperre, schwere Geldleistungen.

In Tirol Landsturm unter Andreas Hofer, Speckbacher, Haspinger und Teimer, in Vorarlberg unter